



Evangelische
Stadtakademie Aachen

PROGRAMM
Herbst/Winter

2019



Evangelisches
Erwachsenenbildungswerk
Nordrhein

Information und Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnehmerbeitrages erforderlich sein.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie ab Seite 24.

Anmeldungen unter:

Tel.: 0241/453-162 oder

Fax: 0241/453-5562 oder

Geschäftsstelle: Simone Glup, simone.glup@ekir.de

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. | 9:00–12:00 Uhr

Das vollständige Programm finden Sie unter www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert. Diesem gehören an:

- ▶ Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- ▶ Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff, Superintendent, Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
- ▶ Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- ▶ Jürgen Groneberg, Leiter Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- ▶ Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Kirchenkreises Aachen a.D.
- ▶ Pfarrer Mario Meyer, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- ▶ Paul Schnapp, Pfr. i.R.

Programmübersicht

Szenische Lesung

Krieg? Ohne uns! 4

Monatliche Lektüre

Christliche Mystik und Spiritualität 6

Studententag

Demokratie bewegen!!..... 7

Reihe „Lebensthemen“

Ohne Worte?

Wege aus der Sprachlosigkeit.....9

 Gottesdienst..... 10

Impuls-Referat I – Psychologie:

 Sprache als psychosoziale Fähigkeit 11

Impuls-Referat II – Medizin:

 Sprache auf neurologischer Grundlage 11

Impuls-Referat III – Theologie:

 Jesus als Arzt und Sprachhelfer – und was
 sich für die Seelsorge von ihm lernen lässt 11

Wöchentliches Seminar

Was heißt: Denken? 12

Workshop

Systemische Konflikttransformation

zwischen den Kulturen und Religionen 14

Wochenendseminar

Zur Freiheit – verurteilt? 17

Reihe „Perspektiven“ – Theater Aachen trifft Citykirche

„Nathan“// Abraumhalde 19

Vortrag & Diskussion

Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern –

Eine Annäherung in fünf Alternativen 20

Philosophischer Gesprächskreis.....21

Länder-Informationsveranstaltung

Die Europäische Union – Anspruch und

Wirklichkeit einer Wertegemeinschaft22



Szenische Lesung: Krieg? Ohne uns! Desertion und Militärstreik im I. Weltkrieg

In Kooperation mit: Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Aachen, Aachener Friedenspreis e.V. und Ev. Erwachsenenbildungswerk

In der etwa 75-minütigen Veranstaltung werden Rudi Friedrich von Connection e. V. aus Offenbach, Träger des Aachener Friedenspreises von 1996, und der Gitarrist Talib Richard Vogl denjenigen Raum geben, die sich mit ihrer Desertion oder auf andere Art und Weise gegen den I. Weltkrieg wandten.

Mit Texten u. a. von Dominik Richert, Ernst Toller, Wilhelm Lehmann und Richard Stumpf. Mit Gedichten, Liedern und Musik werden sie ihren Erlebnissen, Gedanken, Motiven und Konsequenzen nachgehen, auch mit Verweis auf die aktuelle Bedeutung.

In Deutschland war 1914 die Kriegsdienstverweigerung so gut wie unbekannt. Zum Ende hin gab es massenhafte Desertionen und Militärstreiks gegen die Fortführung des Krieges. Zum ersten Mal entwickelte sich eine breite Bewegung gegen den Krieg. Daran anknüpfend gab es in der Weimarer Republik intensive Diskussionen über Strategien der Kriegsdienstverweigerung und andere Möglichkeiten des Widerstandes gegen Krieg.

Rudi Friedrich und Talib Richard Vogl bieten mit einer tiefsinnig und kurzweilig gestalteten Szenischen Lesung einen aufschlussreichen Einblick in die damalige Zeit.

Die Aachener Veranstaltung wird speziell dem 2018 im Alter von 96 Jahren verstorbenen Wehrmachtsdeserteur Ludwig Baumann, Gründer der Bundesvereinigung der Opfer der NS-Militärjustiz und Träger des Aachener Friedenspreis 1995, gewidmet.

Im Anschluss an die Szenische Lesung gibt es die Möglichkeit zum Gespräch.

www.Connection-eV.org
<http://talibrichardvogel.de>

Freitag, 6.9.2019 | 19:30 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Ausführende:

Rudi Friedrich

Trompete, Lautpoesie, Gesang, Lesung

Talib Richard Vogl

Gitarre, Lautpoesie, Gesang, Lesung

Die Teilnahme ist kostenlos.

Christliche Mystik und Spiritualität

*In Kooperation der ESA mit der
Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen*

Vielfach wurde in beiden Akademien seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Veranstaltungen, in denen die Tradition der christlichen Mystik zur Sprache kam, der Wunsch geäußert, sich diese breite Tradition einmal über einzelne Lektüren zu erschließen.

Diesem Wunsch möchten wir nachkommen und über mehrere Semester „Schlüsseltexte der christlichen Mystik“ mit Ihnen lesen. Die zu lesenden Texte werden vorher bekannt gegeben.

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

10.9.2019 | Origines – ein experimenteller Theologe der Alten Kirche

08.10.2019 | Johannes Skotus Eriugena und die Idee des Panentheismus

29.10.2019 | Hildegard von Bingen und ihre visionäre Mystik

12.11.2019 | Margareta Porete und die Beginenmystik des Spätmittelalters

26.11.2019 | Johannes vom Kreuz – Krisenerfahrung und Mystik

10.12.2019 | Dag Hammarskjöld – eine „Mystik der offenen Augen“

Jeweils 18:00–20:15 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Leitung: Dr. Uwe Beyer
Evangelische Stadtakademie Aachen

Referent: Dr. Marco A. Sorace
Dozent an der Bischöflichen Akademie
des Bistums Aachen

Teilnahmegebühr pro Veranstaltung: 6,00 Euro

Demokratie bewegen!!

Wie Demokratie bewegt und gestärkt werden kann, wie sie in Zukunft zu gestalten ist und was Bildung dazu beitragen kann.

Im Rahmen der Kampagne

„Wo stehst Du? Bildung gegen rechts!“

Wie können wir Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, Hetze und Radikalisierung wirkungsvoll begegnen? Wie bewahren wir unsere Demokratie vor Schaden?

Diese Fragen hat das eeb-Nordrhein in den Mittelpunkt seiner Bildungsarbeit im ersten Halbjahr gestellt. Zum Ende dieser Kampagne laden wir herzlich zur Abschlussveranstaltung ein.

Samstag, 21.9.2019 | 13:00 – 17:00 Uhr

Haus der Landeskirche

Bastionstr. 6, 40213 Düsseldorf

Referent*innen:

Helmut Knepe

Geschäftsführender Vorstand, Kuratorium
Deutsche Altershilfe, Berlin

Alexander Trennheuser

Mehr Demokratie e.V., Geschäftsführer des
Landesverbandes NRW, Bonn

Frederike Ekol

Geschäftsführerin Interkulturelle Woche, Berlin

**Leitung: Dr. Dagmar Herbrecht, Tabea Reiffert,
Jürgen Groneberg**

Anmeldung erforderlich!

Die Teilnahme ist kostenlos.



Eine Kampagne des
Ev. Erwachsenenbildungswerkes
Nordrhein

LEBENSTHEMEN

Medizin, Psychologie und
Theologie im Gespräch

**OHNE
WORTE?**

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine medizinische wie eine psychologische und eine pastorale Aufgabe.

Die Reihe LEBENSTHEMEN möchte Mediziner, Psychologen und Theologen unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen.

Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Ohne Worte?

Wege aus der Sprachlosigkeit

Dass Menschen sprachlos werden, kann viele Gründe haben – und Unterschiedliches bedeuten.

Wer positiv überrascht wird, kann sagen, dass er ‚sprachlos sei vor Glück‘. Wer in einem Gespräch angegriffen wird, wem ein Unglück widerfährt, kann erleben, dass ihm ‚die Worte fehlen‘. Es hat ihm ‚die Sprache verschlagen‘. Ein Trauma kann dazu führen, dass ein Mensch für längere Zeit verstummt oder gar nicht die Sprache wiederfindet, zumal, um das Erlittene in sein Leben einordnen zu können. Sprachlosigkeit kann aus persönlichen Krisen resultieren, sie kann private Beziehungen ebenso prägen wie das Klima am Arbeitsplatz.

Zu den Formen emotionaler Sprachunfähigkeit kommen solche, die durch organische Leiden bedingt sind, z.B. Aphasie: eine erworbene Störung der Sprache aufgrund einer Schädigung des Gehirns. Betroffene verlieren im Extrem nicht nur ihre Fähigkeit zu sprechen, sondern weitgehend auch das Vermögen zu schreiben, zu lesen oder Gesprochenes zu verstehen.

In der Bibel wird die Bedeutung der Sprachfähigkeit hervorgehoben. Am Anfang steht Gottes schöpfungsmächtiges Wort. Der christliche Glaube versteht Jesus Christus als Gottes Wort in Person; durch ihn redet Gott zum Menschen. Umgekehrt signalisiert das Schweigen Gottes, dass er dem Menschen fern bleibt. Auch im Umgang der Menschen miteinander wird Sprechen als Ausdruck einer

Haltung gesehen: als Antwort auf den Anspruch durch Andere. Zentral ist dabei, dass Menschen, die in Gottferne geraten sind oder am Rande der Gesellschaft existieren, möglichst in die kommunikative Gemeinschaft mit Gott und den Menschen zurückgeholt werden.

- ▶ Durch welche psychischen Dispositionen, welche sozialen Konstellationen können Menschen in Sprachlosigkeit geraten?
- ▶ Welche organisch bedingten Sprachstörungen gibt es?
- ▶ Wie können Menschen zurückfinden in ein Leben, in dem sie aktiv kommunizieren und in der Gemeinschaft Gehör finden?

Fragen wie diese werden in der Reihe der **LEBENSTHEMEN** dieses Mal erörtert.



Gottesdienst

„Und siehe, du wirst stumm werden und nicht reden können ...“ (Luk.1,20a)

Sonntag, 27.10.2019 | 11:00 Uhr

Annakirche | Annastraße 35, Aachen

Predigt: Ulrich Holste-Helmer
Pfarrer im Kirchenkreis Aachen

Symposium

Sonntag, 3.11.2019 | 15:30–18:00 Uhr

Luisensaal, Luisenhospital Aachen
Boxgraben 99, Aachen

Impuls-Referat I – Psychologie: Sprache als psychosoziale Fähigkeit

Wie sie verloren gehen und wiedererlangt werden kann

Referentin: Charlotte Lion M.Sc. Psychologie

Neuropsychologin an der Klinik für Neurologie am
Universitätsklinikum Aachen

Impuls-Referat II – Medizin: Sprache auf neurologischer Grundlage

Organische Ursachen von Sprachstörungen und
therapeutische Ansätze

Referent: PD Dr. med. Cornelius J. Werner

Leitender Oberarzt der Klinik für Neurologie am
Universitätsklinikum Aachen

Impuls-Referat III – Theologie:

**Jesus als Arzt und Sprachhelfer – und was sich
für die Seelsorge von ihm lernen lässt.**

„Er hat alles wohl gemacht: die Tauben macht er
hören und die Sprachlosen reden.“ (Mk 7,37).

Referent: Pfarrer Dr. Arnd Herrmann

Evangelischer Klinikseelsorger am
Uniklinikum Aachen

Organisation und Moderation der Reihe:
Dr. Uwe Beyer
und Pfarrerin Bärbel Büsow

Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Luisenhospital in
Aachen und dem Universitätsklinikum Aachen



Was heißt: Denken?

Philosophieren über einen zentralen Begriff nicht nur der Philosophie

*In Kooperation mit der
Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen*

Das Wesen des Menschen ist – Denken. Diesen Grundsatz neuzeitlichen Philosophierens hat René Descartes (1596-1650) geprägt. Heutige Wissenschaften mögen ihn aus eigenen Gründen bezweifeln. Aber auch ihnen gegenüber bleibt die Argumentation schlüssig: Woran immer der Mensch zweifeln kann, er vermag es nur kraft seines Denkens.

Diese Einsicht beantwortet aber nicht schon die Frage: Was ist Denken? Ein geistiger Sinn für unsere Lebenswelt? Eine Technik, welche die Welt durch Analyse ihrer natürlichen Komplexität als berechenbar zeigt im Sinne eines Ensembles von erklärbaren Daten? Ein begriffliches Erörtern, was solche Erkenntnisse im Hinblick auf die sinnhafte Gestaltung des Lebens bedeuten könnten?

Und wo wäre der ‚Ort‘ des Denkens? Im Menschen als Subjekt mit der Welt als Erkenntnisgegenstand sich gegenüber? Oder ist Denken gerade der Ort, von dem aus Welt nicht objektiviert werden kann, weil er selbst inmitten der Welt liegt?

Kann Künstliche Intelligenz denken? Obwohl sie kein zeitlich-leibgebundenes Erleben kennt? Kein subjektives Bewusstsein hat, zu dem das Reflektieren auf persönliche Erfahrungen von Welt einschließlich von Sinnkrisen gehören?

Eine Vielfalt an Fragen, gebündelt in der einen: Was heißt Denken? Martin Heidegger (1889-1976) hat sie 1952 in einem Vortrag gestellt. Markus Gabriel (*1980) nimmt sie 2018 in seinem Buch „Der Sinn des Denkens“ auf. Beide Texte bilden den Hintergrund für die Erörterung der Frage in diesem Seminar.

mittwochs (4 Termine)

6.11.2019 | 13.11.2019 | 27.11.2019 | 4.12.2019

18:00–20:15 Uhr

Gemeindehaus Annastraße

Annastraße 35, Aachen

Leitung und Referent: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 20,00 Euro



Systemische Konflikttransformation zwischen den Kulturen und Religionen

Ein praktischer Workshop mit
Jörgen Erik Klußmann

*In Kooperation mit der Ev. Stadtakademie und
Ev. Akademikerschaft im Rheinland*

Jede, Jeder ist aufgewachsen und lebt in bestimmten Kulturen und Religionen. Das müssen nicht immer zwangsläufig dieselben sein, aber meist sind sie das. Wir haben die Kultur und Religion unserer Kindheit verinnerlicht. Sie sind Teil unserer Identität. Das damit verbundene Narrativ, die damit einhergehende Erzählung. Doch inzwischen leben viele Menschen nicht mehr dort, wo sie aufgewachsen sind. Sie bringen fremde Kulturen und Religionen aus ihrer Heimat dorthin, wo sie hinwandern. Zuvor brachten die Kolonialisten die fremde Kultur des Westens nach Amerika, Asien und Afrika. Irgendwann gehörte auch Nordamerika zum Westen.

Heute kommen Afrikaner, Araber, Afghanen, aber auch Chinesen in den Westen, um hier zu leben und zu arbeiten. Islam, Judentum, Hinduismus, Buddhismus und viele andere, meist kleinere Religionen wie der Shintoismus, Zoroasmus oder Konfuzianismus kommen auch nach

Europa und Deutschland. So scheint manchmal unklar, auf welchem ethischen Fundament und innerhalb welcher Konventionen wir uns bewegen.

Wie können wir die Unterschiede aushalten, wenn wir sie ggf. als bedrohlich empfinden? Was braucht es, um Vertrauen zu schaffen? Und wie kann echter und gerechter Frieden entstehen, wenn Menschen unterschiedlichen Glaubens und Überzeugungen zusammen leben müssen?

Mit Hilfe der systemischen Konflikttransformation wollen wir ganz praktisch herausfinden, wo wir stehen und welche Positionen wir vertreten. Dafür arbeiten wir mit Konfliktaufstellungen, zirkulären Fragen und gewaltfreier Kommunikation.

Samstag, 9.11.2019 | 13:00 – 18:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Jürgen Klußmann

Jürgen Klußmann studierte Afrikanistik, Islam- und Politikwissenschaften. Er arbeitete als Journalist und ist außerdem Diplommunikationswirt sowie systemischer Coach und Konfliktaufsteller. Er arbeitete u.a. in Afghanistan, Burma, Indonesien, Nepal, Sri Lanka und Südafrika als Coach für systemische Konflikttransformation. Seit 2004 ist er Studienleiter für Politik und interreligiösen Dialog an der Evangelischen Akademie im Rheinland.

**Leitung: Pfarrer Hans-Christian Johnsen,
Jürgen Groneberg, Dorothee Teschke**

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro



Zur Freiheit – verurteilt?

Sartres Existenzphilosophie und ihre Vorzeichen für heute

*In Kooperation der ESA mit der VHS Aachen
und der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen*

Jean-Paul Sartre (1905-1980) zählt zu den Philosophen, die Zeitgeschichte geschrieben haben. Nach den Kulturkatastrophen zweier Weltkriege gab er der Zerrissenheit des modernen Menschen begrifflichen Ausdruck. Er sah unser Dasein ‚zur Freiheit verurteilt‘ und dem ‚Blick des Anderen‘ ausgeliefert.

In diesem Seminar werden Grundzüge seines Denkens entwickelt und auf die Gegenwart bezogen. Wofür könnten seine Analysen unser geistiges Auge schulen – z.B. angesichts des Erstarkens illiberaler Demokratien, der Digitalen Revolution, einer sich andeutenden Zukunft im Zeichen ‚Künstlicher Intelligenz‘?

9.11.2019 & 10.11.2019

Sa. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–18:30 Uhr

So. 11:00–13:00 Uhr | 14:30–17:00 Uhr

Volkshochschule Aachen

Peterstraße 21-25, Aachen

Leitung und Referent: Dr. phil. Uwe Beyer

Entgelt: 48,00 €



Perspektiven – Theater Aachen trifft Citykirche

In der Reihe „Perspektiven – Theater Aachen trifft Citykirche“ werden ausgesuchte Inszenierungen des Theaters Aachen Grundlage eines intensiven Dialogs mit der Citykirche. Schauspieler des Ensembles lesen ausgewählte Szenen im O-Ton der Inszenierung.

In der Moderation der Szenen durch Pfarrerin Engels entsteht ein Inszenierungsdiallog, der das gemeinsame Nachdenken über die verschiedenen Perspektiven des Theaterstücks aufnimmt und seine ethischen und sozialen Dimensionen entfaltet.

Im Anschluss wird die Veranstaltung geöffnet für die Diskussion zwischen Schauspielern, Dramaturgen und Publikum bei orientalischem Tee und Kaffee.

„Nathan“// Abraumhalde

Eine Überschreibung von Gotthold Ephraim Lessings

Nathan der Weise von Elfriede Jelinek

Inszenierung: Jan Langheim

Menschlichkeit und Toleranz, die Hauptbotschaften der Aufklärung, haben in Lessings „Nathan der Weise“ ihre dramatische Herausforderung gefunden. Hier vereinigen sich die drei Weltreligionen nicht nur in der berühmten Ringparabel, sondern auch in der Figur der Recha, Ziehtochter des unorthodoxen Juden Nathan, leibliche Tochter einer europäischen Christin und eines zum Christen konvertierten Moslem.

In kaum einem anderen Werk steht jedoch das vorgestellte Ideal in einem so komplexen und mehr als widersprüchlichen Verhältnis zur umgebenden und nachfolgenden Realität. Muss nicht – anders als bei Recha – der Gottesglaube und vor allem der Glaube an die menschliche Vernunft angesichts der Entwicklung der Welt automatisch ins Wanken geraten?

Elfriede Jelinek schafft mit ihrem Text „Abraumhalde“ ein entsprechendes „Missing Link“ zu „Nathan, der Weise“: Was passiert, wenn sich eine Gesellschaft für das Geld und gegen Moral entscheidet, sie sich im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr leisten kann oder will, wenn die Geschichte zeigt, dass das Geld siegt und das Projekt „Aufklärung“ der stetigen Gefahr des Scheiterns ausgesetzt ist.

Sonntag, 10.11.2019 | 11:00 Uhr

Ökumenische Citykirche St. Nikolaus

Großkölnstraße, Aachen

Moderation und Texte: Pfarrerin Sylvia Engels

Eintritt frei

Die Kunst, den Kapitalismus zu verändern – Eine Annäherung in fünf Alternativen

Megakonzerne und Großinvestoren erobern Innenstädte, Krankenhäuser, Pflegeheime, Ackerland und unsere Daten. Der rasende globale Kapitalismus bedroht Mensch, Demokratie, Natur und Klima.

Wirtschaft und Konsum müssen grundlegend anders werden. Doch das ist leichter gesagt, als getan. Dies erfordert die Kunst, das Wirtschaftssystem so zu verändern, dass es nicht in eine Krise abstürzt.

In seinem Vortrag zeigt der Ökonom und Publizist Wolfgang Kessler an konkreten Modellen und Alternativen, wie dies gehen kann.

Mittwoch, 13.11.2019 | 18:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referent: Wolfgang Kessler

Wolfgang Kessler ist Publizist, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler. Er studierte in Konstanz, Bristol und an der London School of Economics. Die Promotion erfolgte 1982 an der Universität Konstanz. Kessler ist seit 1983 als Journalist tätig. Im Jahre 1991 wechselte er zu Publik-Forum als Ressortleiter für Politik und Gesellschaft. Seit 1999 ist er Chefredakteur. Kessler beschäftigt sich in zahlreichen Büchern mit Wegen zu einer zukunftsfähigen Wirtschaft auf ethischer Grundlage. Am 16. November 2007 wurde Wolfgang Kessler mit dem Internationalen Bremer Friedenspreis ausgezeichnet – für sein öffentliches Wirken für „Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“.

Eintritt frei



Philosophischer Gesprächskreis

Was wollen wir denken?

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich kritisch und konzeptionell auf unsere dynamische Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.

Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophen bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei.

Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, sondern sich ihnen nachvollziehbar anzunähern: das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.

- ▶ Was sind Ihre Fragen an die Philosophie?
- ▶ Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern?

Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

donnerstags | 18:00–20:15 Uhr (4 Termine)

14.11.2019 | 21.11.2019 | 28.11.2019 | 5.12.2019

Gemeindehaus | Annastraße 35, Aachen

Leitung und Moderation: Dr. Uwe Beyer

Teilnahmegebühr: 20,00 €



Die Europäische Union – Anspruch und Wirklichkeit einer Wertegemeinschaft

In Kooperation mit Amnesty International Aachen (Asylgruppe Aachen), dem Eine-Welt-Forum, den Katholikenräten Aachen Stadt und Aachen Land und der Save-me-Kampagne

Die Nationen Europas kennen aus ihrer Vergangenheit vielfache Formen von Herrschaft des Unrechts und von Unterdrückung, die unermessliches Leid über Einzelne, Familien, Gruppen, ganze Völker gebracht haben. Vor diesem Hintergrund ist die heutige Europäische Union eine historische Errungenschaft. Ihrem Selbstverständnis nach organisiert sie den Frieden ihrer Völker im Zeichen von Demokratie, Recht, Freiheit und Gleichheit. Zu ihren Grundwerten gehören die Achtung der Menschenwürde und die Wahrung der Menschenrechte. So besagt es Artikel 2 des Vertrags, mit dem sich 1992 diese Union gründete.

Doch wie ist es um die Lage der Menschenrechte in den Staaten der EU heute bestellt? Z.B. im Zeichen neuer nationalpopulistischer Bewegungen, die wieder Hass säen, Intoleranz und Diskriminierung befördern? Sie sind zunehmend nicht nur auf den Straßen, sondern auch in den Parlamenten und Regierungen vertreten und favorisieren offen die ‚illiberale Demokratie‘: eine autokratische Herrschaft, zu deren Praxis Einschränkun-

gen der Pressefreiheit und des Demonstrationsrechts und Eingriffe in die Unabhängigkeit der Justiz gehören.

Und welches Bild von sich gibt die EU in ihrer Flüchtlings-, Asyl- und Einwanderungspolitik ab? Was geschieht bzw. unterbleibt in den Nationalstaaten wie auf EU-Ebene zur Verteidigung der Menschenrechte? Können Menschenrechtsorganisationen überall in der EU frei agieren?

Fragen wie diese werden wir in der Informationsveranstaltung zu Europäischen Union als politischer Wertegemeinschaft erörtern.

Mittwoch, 20.11.2019 | 18:00–21:00 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Referenten:

Prof. Dr. Emanuel Richter

Institut für Politische Wissenschaft
der RWTH Aachen

Markus N. Beeko

Generalsekretär von Amnesty International
in Deutschland

**Organisation und Moderation der Veranstaltung
für die ESA: Dr. Uwe Beyer**

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zum
Austausch bei einem kleinen Imbiss herzlich ein.

Eintritt frei

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung

Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keiner vorherigen Anmeldung. Sie können sich schriftlich per Post, per E-Mail oder telefonisch zu den Seminaren anmelden.

Mit der Anmeldung akzeptieren Sie unsere Stornobedingungen und AGB's. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet. Für im Programmheft veröffentlichte Veranstaltungen anderer Anbieter gelten zum Teil andere Bedingungen, die Sie bitte beim jeweils genannten Veranstalter erfragen.

2. Absage/ Umbuchung

Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreicherung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen

Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen: Nach Erhalt Ihrer Anmeldebestätigung haben Sie das Recht, innerhalb von 14 Tagen Ihre Vertragserklärung schriftlich zu widerrufen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nach Ablauf der gesetzlichen Widerrufsfrist Stornierungen nur schriftlich und in angemessener Zeit vor Beginn der Veranstaltung anerkennen können. Die nachfolgenden Stornobedingungen sollen das finanzielle Risiko zwischen uns und unseren Teilnehmenden in fairer Weise regeln. Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir keine Stornogebühr. Bei Abmeldungen innerhalb von 13 Tagen vor Beginn der Veranstaltung oder Nichtteilnahme ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Abmeldung bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer / eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. Diese Stornobedingungen beziehen sich sowohl auf den Teilnahmebeitrag für die Veranstaltung als auch auf die anfallenden Kosten für Verpflegung und Unterkunft, sofern wir gegenüber dem Tagungshaus entsprechende Stornoverpflichtungen eingegangen sind. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung

Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren

Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung auf die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen

Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden

Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Herrn Groneberg aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen. Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsurlaub

Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

9. Datenschutz

Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

10. Haftung

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

11. Teilnahmeberechtigung

Grundsätzlich sind alle interessierten Menschen ab Vollendung des 16. Lebensjahres berechtigt, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen. Für einige Veranstaltungen erwarten wir bestimmte Teilnahmevoraussetzungen oder Vorkenntnisse, die jeweils in der Kursbeschreibung genannt sind.

12. Teilnahmebescheinigung und Zertifikate

Eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat erhalten Sie nach erfolgreichem Abschluss der Veranstaltung direkt durch die Kursleitung ausgehändigt oder zeitnah per Post zugesandt.

13. Salvatorische Klausel

Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.



Evangelische Stadtakademie Aachen

Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Tel: +49 (0)241 453 162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier